

Ein Königreich für einen LL.M.



Wer früher als Jurist von einem Titel träumte, träumte stets von zwei Buchstaben und einem Punkt. Heutzutage ist Träumen schwieriger geworden. Da drängen sich fast immer drei Buchstaben und zwei Punkte in die Doktor-Träume: LL.M. – Master of Laws. Den LL.M. in Großbritannien erwerben inzwischen viele Deutsche. Aus gutem Grund, wie azur im Gespräch mit Personalentscheidern aus Wirtschaftskanleien erfuhr (ab Seite 23). Außerdem: 14 renommierte Law Schools und ihre LL.M.-Programme (Seite 27).

von Till Mattes



MAN ACKERT UND ACKERT. Im Grundstudium, im Hauptstudium. Scheine hier, Scheine da. Repetitorium, die beiden Examina und dazwischen noch das Referendariat. Muss da wirklich auch noch dieser Abschluss sein, den man selbst nüchtern kaum aussprechen

kann? Keinesfalls. Wenn man in den Staatsdienst will oder in eine Kanzlei oder ein Unternehmen mit ausschließlich deutschem Geschäft, bringt er kaum Vorteile.

Hat man jedoch andere Ziele im Visier – international tätiges Unternehmen oder Kanzlei beispielsweise –, sieht das schon anders aus. Denn sobald der Job einen internationalen Bezug hat, wird die Handelssprache des Global

Village immer wichtiger. Und das ist nun einmal Englisch. „Kein Bereich kommt bei uns noch ohne gutes Englisch aus“, sagt Dr. Karl Rauser. Er ist Recruiting-Partner bei Nörr Stiefenhofer Lutz in München. Und dann zählt Rauser diverse Bereiche auf, die er alle prompt mit englischen Begriffen bezeichnet. Von A wie Arbitration bis P wie Project Finance. Englisch ist ein Muss, sorry, ein Must. Dabei ist Nörr noch nicht einmal mit einer britischen oder amerikanischen Kanzlei



Dr. Karl Rauser

fusioniert. Für Sozietäten wie Linklaters Oppenhoff & Rädler oder Freshfields Bruckhaus Deringer ist diese Sprache doppelt wichtig. Hier kommuniziert man schon aus rein kanzeleinternen Gründen noch häufiger auf Englisch. In der US-Kanzlei Cleary Gottlieb Steen & Hamilton laufen bis zu 80 Prozent des Schriftverkehrs auf Englisch.

WAS BRINGT EIN LL.M.?

- Arbeitstaugliches Englisch
- Einblick in ein fremdes Rechtssystem
- Interkulturelle Erfahrungen
- Im Ergebnis: deutlich gesteigerte Karrierechancen

Übrigens: Die Chancen bei US-Kanzleien verschlechtern sich nicht, wenn man sich dort mit einem britischen LL.M. bewirbt. „Ein LL.M.-Titel aus Großbritannien ist uns genauso lieb wie einer aus den USA“, erklärt Dr. Gernod Meinel, der bei Hogan & Hartson Raue in Berlin für das Recruiting verantwortlich zeichnet.

Eine Sicht die Dr. Stephan Barthelmess, Recruiting-Partner bei Cleary in Frankfurt Barthelmess von Cleary, teilt.

Der LL.M. auf der Insel bleibt auch dann sinnvoll, wenn man stolz seinen Schein aus dem Uni-Kurs Rechtsenglisch oder ähnliche Zertifikate schwenkt. „Dieses Jahr im Ausland und der Umgang mit der englischen Rechtssprache

ist nicht zu vergleichen mit einer juristischen Sprachausbildung hierzulande“, betont Barthelmess. Neben dem rechtssprachlichen Know-how legen die Kanzleien auch Wert auf die LL.M.-Zeit im Ausland an sich. Denn der Schritt ins Ausland „zeigt die prinzipielle Aufgeschlossenheit des Bewerbers für andere Länder. Seine Neugier und seine Flexibilität“, erklärt Dr. Nikolaus Schrader, der als Partner bei Freshfields Bruckhaus Deringer in Hamburg für das Recruiting verantwortlich ist. Seiner Ansicht nach ist dagegen der Inhalt des jeweils belegten Kurses verhältnismäßig unwichtig. Besonders prägnant fasst es sein Kollege Dr. Kilian Bälz aus dem Frankfurter Büro von Gleiss Lutz zusammen: „Der LL.M. ist als formeller Titel gar nicht so wichtig. Wichtig sind die erworbenen Englischkenntnisse und die Fähigkeit, sich auf internationalem Parkett zu bewegen.“



Dr. Nikolaus Schrader

Wie vorrangig es manchen Kanzleien auf diese beiden Aspekte an- ▶

WARUM EIN LL.M. IN GROSSBRITANNIEN?

- preisgünstig (verglichen mit den USA)
- gute Qualität
- Heimatnähe
- British English

LL.M. in Großbritannien

Fotos: Andreas Anhalt

kommt, zeigt sich auch an der Äußerung Schraders, dass es weniger ins Gewicht falle, wo genau der Bewerber seinen LL.M. gemacht habe (► Law Schools in GB, S. 27). Fabian Ehlers, Recruiting-Partner bei Linklatters hingegen rät, seinen LL.M. an einer renommierten Law School zu absolvieren. Dazu zählen sicherlich Cambridge, Edinburgh und Oxford, das einen Master juris anbietet, der



Fabian Ehlers

aber als gleichrangig anerkannt wird. Außerdem wird als empfehlenswerter Studienort besonders häufig London genannt mit dem King's College, der Queen Mary University, Westwood, dem University College, der School of Oriental and African Studies (SOAS) und der London School of Economics and Political Science (LSE).

DAS LIEBE GELD

An der LSE hat Cristina Villafrade, heute Associate bei Hengeler Mueller in Düsseldorf, ihren LL.M. gemacht. Wer wie sie in der „City“ studiert, muss sich auf einiges gefasst machen, was die Lebenshaltungskosten angeht. Sie zahlte für ein Wohnzimmer von zehn Quadratmetern inklusive Mini-Bad und Kühlschrank umgerechnet rund 500 Euro (► Was kostet ein LL.M.?). Und das noch nicht einmal in einer besonders guten Gegend. Daher empfiehlt es sich, die Finanzierung des Aufenthalts sorgfältig zu planen – und zwar nicht nur für London: Wo bekommt man Geld her? Kann man eines der verstärkt nachgefragten LL.M.-Stipendien ergattern (► Stipendien – eine Auswahl), und wie viel Ersparnis hat man bzw. will man opfern?

WAS KOSTET EIN LL.M. ?

Am Beispiel London

- Studiengebühren: ca. 4000 GBP pro Jahr
- Allgemeine Lebenshaltungskosten: ca. 500 GBP pro Monat
- Miete: ca. 400 GBP pro Monat
- Sprachtest (IELTS o. TOEFL): ca. 170 Euro

Jenseits des großen Teichs sind nach Aussage von Schrader an den besseren Unis schnell 40.000 Dollar allein an Tutoriengebühren fällig. „In den britischen Universitäten zahlt man demgegenüber nur einen Bruchteil der Summe, und das

WORAUF MAN ACHTEN SOLLTE?

Gut ein Jahr vor Kursbeginn mit der Planung beginnen, also:

- Law School auswählen (siehe Übersicht Seite 28),
- Finanzierung und Unterstützung durch Stipendien etc. klären,
- Gutachten einholen und übersetzen lassen,
- Hin- und Rückflug frühzeitig bei Billig-Airlines buchen,
- auf der Insel auch Kontakt zu Muttersprachlern suchen.

bei Programmen, die sich hinter den amerikanischen nicht zu verstecken brauchen.“ Villafrade rät, möglichst früh mit der Planung des Projektes LL.M. anzufangen. Schließlich dauert es seine Zeit, bis man die nötigen Gutachten zusammen hat. Die müssen ja auch noch ins Englische übersetzt und beglaubigt werden. „Ein Jahr Vorlaufzeit sollte man einkalkulieren“, so Villafrade. Außerdem „ist an den bekannten Universitäten der Wettbewerb um die Studienplätze recht

groß. An der LSE zum Beispiel kommen auf einen Platz in der Regel sechs bis sieben Bewerber. Man sollte sich also vorsorglich bei mehreren Unis bewerben“, so die Hengeler-Associate.

Während ihres Studienaufenthaltes hat ihr besonders gut die individuelle Betreuung gefallen. „Mein Examensaufsatz wurde von einem Professor betreut, den ich mir selber aussuchen durfte. Mit ihm habe ich mich regelmäßig getroffen, um die Fortschritte meiner Arbeit zu diskutieren. Das ist man aus Deutschland nicht gewöhnt.“ In ihrem LL.M.-Programm waren nur wenige Briten. Für britische Verhältnisse sei es eher ungewöhnlich, einen Postgraduate-Abschluss wie den LL.M. zu erwerben, wenn man nicht an der Uni bleiben wolle. „Die Studenten waren alle sehr motiviert. Sie verstanden sich als zahlende Kunden und wollten möglichst viel mitnehmen“, erinnert sie sich.

DAUERHAFTES NETZWERK

Ihre persönlichen Highlights aus der LSE-Zeit waren die exzellente Ausbildung und das internationale Studenumfeld. „Ich hatte die Gelegenheit, Mitstudenten aus aller Welt kennen zu lernen. Hierdurch habe ich auch in menschlicher Sicht viel dazugelernt“, so Villafrade.



Cristina Villafrade

„Ich habe zu fünf LL.M.-Kommilitonen noch regelmäßigen Kontakt. Sie sind gute Freunde geworden. Lockerer Kontakt besteht zu circa zehn ehemaligen Mitstudenten. Sie sind quer über den Globus verteilt.“

Ein solches Netzwerk hat auch Gleiss-Anwalt Bälz sich in seiner LL.M.-Zeit an der SOAS aufgebaut. Es hält bis heute. Letztes Jahr zum Beispiel hat er in Jordanien eine Transaktion mit einem dortigen LL.M.-Kommilitonen bearbeitet.

Es mache einen riesigen Unterschied, ob man mit einem gut bekannten Kollegen oder einem unbekanntem zusammenarbeite, so Bälz.

DER BESTE ZEITPUNKT

Während über die generellen Vorteile des LL.M. Einigkeit herrscht, gehen die Meinungen darüber auseinander, wann man ihn denn machen sollte: Nach dem 1. oder nach dem 2. Staatsexamen? Bälz



rät, ihn direkt nach dem ersten zu absolvieren. Dann habe man mehr Muße. Eine Tendenz zu dieser Terminierung sieht Schrader bei den LL.M.-Studenten. Der Grund: „Der LL.M. ist für viele eine nahe liegende Möglichkeit, die inzwischen bis zu drei Jahren dauernde Wartezeit bis zum Referendariat zu überbrücken.“ Ehlers und Barthelmeß votieren hingegen für die Zeit nach dem 2. Staatsexamen. Denn erstens sei der Schock nicht vorhanden, nach der großen weiten Welt wieder in den grauen deutschen Gerichtsalltag einzutreten. Außerdem erhöhe es die Einstellungschancen. Mit beiden Examina und dem LL.M. sei man interessanter für Arbeitgeber, sagt Ehlers. Den einzig wahren Zeitpunkt gibt es also nicht. Jeder Einzelfall ist anders, so dass jeder LL.M.-Interessierte letztlich selbst entscheiden muss und darf. Einig sind sich die Befragten aber ganz klar in einem: Der LL.M. ist empfehlenswert. Für die Karriere ist er ebenso sinnvoll wie für die persönliche Entwicklung. Und Spaß macht es noch dazu.

STIPENDIEN - EINE AUSWAHL

- DAAD: Aufbaustudium LL.M. (Master of Laws)
- Gleiss Lutz: Alfred Gleiss-Stipendium
- Landesstiftung Baden-Württemberg: Stipendium für Studierende
- Studienstiftung des Deutschen Volkes: Bucerius-Jura-Programm
- Links zu den einzelnen Stipendien unter www.daad.de

„In Großbritannien gibt es traditionell ein sehr ausgelassenes Studentenleben“, sagt Bälz. „Da wird auch viel gefeiert. Die Uni wird dort als Auszeit von der Praxis betrachtet – im Unterschied zu den USA, wo ernster gearbeitet wird.“ Und wenn man Barthelmeß glaubt, so wäre es wirklich ein Fehler, es nicht zu versuchen. „Die meisten Absolventen sagen, es war ein tolles Jahr. Manche reden sogar vom besten Jahr ihres Lebens.“ Also: Trotz der elend langen Wartezeiten in

Sprechstunden, um Gutachten zu bekommen, und trotz der anstrengenden Jagd nach Stipendien - die Mühe lohnt sich. Get it on. ■



Ihre Meinung zum Thema? Noch Fragen offen?

Schreiben Sie unserer Autorin unter till.mattes@juve.de

ES MUSS NICHT IMMER LONDON SEIN



Anne Kleffmann (34), heute bei Clifford Chance im Frankfurter Büro, machte ihren LL.M. in der mittelenglischen Industriemetropole Sheffield. Ganz bewusst ging sie in die ehemalige

Stahlmetropole inmitten der Insel und nicht nach London. Denn für sie ist Sheffield das wahre England. Zudem schnitt die dortige Law School im Ranking der Times gut ab. azur-Redakteur Till Mattes sprach mit der Arbeitsrechtlerin über ihre Erfahrungen als LL.M.-Studentin.

azur: Warum haben Sie den LL.M. gemacht?

Kleffmann: Ich habe als Referendarin bei Clifford Chance in Frankfurt meine Wahlstation absolviert. Dabei wurde klar, dass mein Schulenglisch nicht ausreichte, um dort zu arbeiten. Deshalb empfahl man mir, den LL.M. zu machen.

Was sollte man bei der Bewerbung beachten?

Die Bewerbung ist ziemlich zeitaufwändig. Ausreichende Englischkenntnisse müssen nachgewiesen werden, z. B. durch einen TOEFL-Test. Man braucht beglaubigte und übersetzte Zeugnisse und Referenzen. Am besten kümmert man sich so früh wie möglich darum.

Wie sind Sie an eine Unterkunft gekommen?

Die Uni schickte mir Informationen zu möglichen Unterkünften. Anfangs habe ich dann in einem Studentenwohnheim gewohnt, das leider ziemlich laut war. Danach bin ich in eine WG mit englischen Studenten gezogen. Das hat mir sprachlich sehr geholfen.

Wie viel hat Sie das Jahr in England gekostet?

Für ein Jahr habe ich umgerechnet 15.000 Euro bezahlt. Inklusive Studiengebühren, Miete und Essen. Auch Heimflüge und Kosten für Bewerbungsgespräche in Deutschland sind in dieser Summe enthalten gewesen.

Wie viele Studenten waren in Ihrem Kurs, und woher kamen sie?

In meinem Kurs waren wir circa 25 Studenten. Etwa ein Drittel kam aus Großbritannien. Viele kamen aus Griechenland, die anderen aus Asien, Frankreich und Deutschland. Also eine bunte Mischung. Es war eine sehr interessante Erfahrung, mit Menschen aus so vielen verschiedenen Kulturen zusammenzutreffen.

Unterscheidet sich das Studium in Großbritannien von dem in Deutschland?

Die Betreuung ist besser als in Deutschland. Es gibt Reading Lists, also Pflichtlektüre, und eine größere Kontrolle. Das fand ich gut. So habe ich von vorneherein mitmachen müssen. Positiv war auch die intensivere Betreuung durch die Tutoren. An deutschen Unis habe ich erlebt, dass der Professor seine Vorlesungen hält und dann schnell verschwindet. Schon

nach einem halben Jahr habe ich mit meiner Abschlussarbeit angefangen. Jeder von uns hatte einen persönlichen Tutor. Er war immer zu sprechen. Gerade für mich als Ausländerin war das eine gute Sache.

Wie hart mussten Sie arbeiten?

Besonders starker Leistungsdruck herrschte nicht. Es war eine angenehme, schöne Zeit. Dennoch hatte man immer genügend zu tun. Regelmäßig mussten wir zeitgleich zwei Essays anfertigen.

Was war das beeindruckendste Erlebnis während Ihrer LL.M.-Zeit?

Es gab nicht das eine besonders beeindruckende Erlebnis. Aber eingepreßt hat sich mir die Freundlichkeit, auf die ich getroffen bin. Tutoren, Sekretärinnen, Bibliothekspersonal. Alle waren freundlich. Man mag das typisch englische Höflichkeit nennen. Aber die Atmosphäre war jedenfalls angenehm und teils familiär. Das hat auch leistungssteigernd gewirkt. Außerdem habe ich in England neue Freunde gewonnen.

Empfehlen Sie, den LL.M. in Angriff zu nehmen?


Das ist absolut empfehlenswert. Insbesondere dann, wenn man in eine international ausgerichtete Kanzlei gehen will. Es ist für die Sprache wichtig. Und wenn man die Sprache beherrscht, gibt das Sicherheit. Die bekommt man auch zusätzlich dadurch, dass man Menschen aus verschiedenen Kulturen trifft und lernt, mit ihnen umzugehen. Eine wichtige Erfahrung ist außerdem, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden. Dazu braucht man auch Durchhaltevermögen.


Law Schools in Großbritannien

WER, WIE, WAS, WANN UND WO – 14 RENOMMIERTE LL.M.-PROGRAMME

Die Times prämiert regelmäßig die besten Law Schools des Vereinigten Königreichs. **azur** hat die Master-Programme der Top 14 aus diesem Ranking genauer unter die Lupe genommen. Alle wichtigen Informationen für deutsche LL.M.-Willige.


	
Name	School of Law Taylor Building Aberdeen AB24 3UB, Scotland
Teilnehmerzahl	Ca. 80-90 (Kursbeginn September) Ca. 20-30 (Kursbeginn Januar)
Ausländeranteil	Mehrheitlich Ausländer
Bewerbungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei akademische Referenzen • Liste der Leistungsnachweise, ausgestellt von der Heimat-Uni • Beglaubigte Übersetzung der akademischen Abschlüsse
Bewerbungsfrist	1. Juli (Kursbeginn September) 1. November (Kursbeginn Januar)
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Staatsexamen-Infos: Aude Fiorini (aude.fiorini@abdn.ac.uk)
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • IELTS: 6 Punkte im schriftlichen Teil • Papier-TOEFL: 580 Punkte und 4,5 im Test of written English (geprüft durch Educational Testing Services)
Kursdauer	12 Monate (Vollzeit) 24 Monate (Teilzeit)
Prüfungsarten	Kursabhängig. Die meisten Master-Kursprüfungen bestehen aus Hausarbeiten und schriftlichen Prüfungen. Eine Dissertation ist obligatorisch.
Studiengebühren	Ca. GBP 3010 Infos auch unter: pgreg@abdn.ac.uk
Lebenshaltungskosten pro Monat	Ca. GBP 710
Ansprechpartner für ausländische Studenten	International Officer: Michele Maltas (m.maltas@abdn.ac.uk)
Dozenten	Die Dozenten haben für gewöhnlich zuvor als Rechtsanwälte gearbeitet.
Carole Lyons Tel: 01224-273897 - Fax: 01224-272442 c.lyons@abdn.ac.uk http://www.abdn.ac.uk/law	

	
Name	School of Law - University of Bristol Wills Memorial Building, Queens Road, Bristol, BS8 1RJ
Teilnehmerzahl	Insgesamt: 86; Commercial Law: 50; European Legal Studies: 7; General Legal Studies: 3; International Law: 19; Maritime Law: 3; Public Law: 4
Ausländeranteil	16 britische Studenten, 70 Ausländer aus 23 verschiedenen Ländern; größte Gruppe: Chinesen (21)
Bewerbungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Stellungnahme • Zwei akademische Referenzen • Liste der Leistungsnachweise, ausgestellt von der Heimat-Uni • Beglaubigte Übersetzung der akademischen Abschlüsse
Bewerbungsfrist	1. Juli
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Staatsexamen: mindestens 7 Punkte
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Bevorzugt: IELTS 7,0 Punkte (dabei mindestens 6,5 in jedem Teil) • Papier-TOEFL: 627 Punkte • Computer-TOEFL: 273 Punkte (dabei 5 im Test of written English) • Cambridge-Proficiency-in-English-Zertifikat
Kursdauer	12 Monate (Vollzeit) 24 Monate (Teilzeit)
Prüfungsarten	Teil 1: schriftl. Prüfung oder Essay, manchmal auch mündliche Prüfung Teil 2: Dissertation
Studiengebühren	GBP 3500 (Vollzeit); GBP 1750 (Teilzeit)
Lebenshaltungskosten pro Monat	Ca. GBP 700
Ansprechpartner für ausländische Studenten	Student Support Manager: Vijay Chandy (vijay.chandy@bris.ac.uk)
Dozenten	Mischung aus aktiven Anwälten und akademischen Lehrern
Postgraduate Office Tel: +44 (0)117 954 5357 - Fax: +44 (0)117 954 5312 law-pg-admissions@bris.ac.uk http://www.law.bris.ac.uk/	




Name	The Faculty of Law 10 West Road Cambridge CB3 9DZ United Kingdom
Teilnehmerzahl	Insgesamt: 250
Ausländeranteil	Über 80 Prozent
Bewerbungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei akademische Referenzen • Liste der Leistungsnachweise, ausgestellt von der Heimat-Uni • Beglaubigte Übersetzung der akademischen Abschlüsse
Bewerbungsfrist	1. Dezember
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Staatsexamen: mindestens 11,5 Punkte
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • IELTS: 7,0 Punkte (dabei 6,0 in jedem Teil) • Papier-TOEFL: 600 Punkte (dabei 5,0 im Test of written English) • Computer-TOEFL: 250 Punkte (mit 5,0 im Essay Writing Test)
Kursdauer	9 Monate (Vollzeit)
Prüfungsarten	Vier schriftliche Prüfungen für LL.M.-Abschluss. Eine Dissertation (Abgabe bis Ende April, also innerhalb des Trimesters)
Studiengebühren	Uni-Gebühr: GBP 3010 plus College-Gebühr: ca. GBP 1959
Lebenshaltungskosten pro Monat	Mindestens GBP 680
Ansprechpartner für ausländische Studenten	s.u.
Dozenten	Die Mehrzahl der Dozenten sind aktive Anwälte.

Suzanne Wade
Telephone: +44 1223 330033 - Fax: +44 1223 330055
shw27@cam.ac.uk http://www.law.cam.ac.uk/




Name	University of Durham Department of Law 50 North Bailey Durham, DH1 3ET
Teilnehmerzahl	Insgesamt: 102: International Trade & Commercial Law: 59 European Legal Studies: 16: General: 5 Human Rights Law: 11: International Legal Studies: 11
Ausländeranteil	15 britische Studenten, 87 Ausländer
Bewerbungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei akademische Referenzen • Liste der Leistungsnachweise, ausgestellt von der Heimat-Uni • Beglaubigte Übersetzung der akademischen Abschlüsse
Bewerbungsfrist	Zum 31. Juli des jeweiligen Aufnahmejahres (Unterlagen werden evtl. auch noch später angenommen)
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Staatsexamen: mindestens 7,5 Punkte (besser 8 und mehr)
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Bevorzugt: IELTS: 7,0 Punkte • Papier-TOEFL: 600 Punkte • Computer-TOEFL: 250 Punkte
Kursdauer	12 Monate (Vollzeit, Beginn: Oktober)
Prüfungsarten	Schriftliche Prüfung im Oster-Trimester oder ein Essay im Kursverlauf oder beides. Dissertation (Abgabetermin am 15. September)
Studiengebühren	Ca. GBP 2870
Lebenshaltungskosten pro Monat	Ca. GBP 590
Ansprechpartner für ausländische Studenten	International Office
Dozenten	Die Mehrzahl sind akademische Lehrer, aber auch etliche aktive Anwälte.

Alison Roberts
Tel (0191) 334 2841 - Fax (0191) 334 2044
llm@durham.ac.uk www.dur.ac.uk/law



Name	School of Law University of Edinburgh, Old College South Bridge, Edinburgh EH8 9YL, Scotland
Teilnehmerzahl	Ca. 125 je Kurs; Commercial Law und European Law sind besonders beliebt.
Ausländeranteil	Die überwiegende Mehrheit
Bewerbungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei akademische Referenzen • Liste der akademischen Abschlüsse, von der Heimat-Uni ausgestellt
Bewerbungsfrist	31. Mai 2005
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Staatsexamen: mindestens 7 Punkte, für den European Law LL.M. mindestens 9
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • IELTS: 7 Punkte • Papier-TOEFL: 600 Punkte • Computer-TOEFL: 250 Punkte • Stufe B im the Cambridge English Proficiency Test • Stufe A im the Cambridge Advanced English Test
Kursdauer	12 Monate (Vollzeit) 24 Monate (Teilzeit, Beginn: September)
Prüfungsarten	Zwei Essays und eine Dissertation
Studiengebühren	Ca. GBP 3900 (Vollzeit), Ca. GBP 1950 (Teilzeit)
Lebenshaltungskosten pro Monat	Ca. GBP 800
Ansprechpartner für ausländische Studenten	s.u.
Dozenten	Bis auf wenige Ausnahmen nur Hochschullehrer.

Postgraduate Office, Lorna Paterson
Telephone: +44 (0)131 650-2013 - Fax: +44 (0)131 650-6317
Lorna.Paterson@ed.ac.uk http://www.law.ed.ac.uk/



Name	Glasgow Graduate School of Law (GGSL) Stenhouse Building 173 Cathedral Street, Glasgow G4 0RQ
Teilnehmerzahl	Keine Angaben
Ausländeranteil	Keine Angaben
Bewerbungsform	Keine Angaben
Bewerbungsfrist	Keine Angaben
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Befriedigendes 1. Staatsexamen
Sprachnachweis	Keine Angaben
Kursdauer	12 Monate (Vollzeit) 24 Monate (Teilzeit)
Prüfungsarten	Möglich sind Präsentationen, Gruppenarbeiten, Hausarbeiten und Prüfungen zu vorher bekannten Fragen. Oder Klausuren zu unbekanntem Themen.
Studiengebühren	Generell: GBP 3010 LL.M. Construction Law: GBP 4500 LL.M. Information Technology and Telecommunications Law: GBP 3600
Lebenshaltungskosten pro Monat	Keine Angaben
Ansprechpartner für ausländische Studenten	Keine Angaben
Dozenten	Keine Angaben Gemeinsames LL.M.-Programm mit der University Strathclyde

Thérèse O'Donnell
Tel.: 0141 548 3289
therese.odonnell@strath.ac.uk www.law.strath.ac.uk

KING'S COLLEGE

Name	School of Law King's College London Strand, London WC2R 2LS
Teilnehmerzahl	Ca. 300 je Kurs
Ausländeranteil	Keine Angaben
Bewerbungsform	Keine Angaben
Bewerbungsfrist	31. Juli 2005 (Vollzeit) 15. August 2005 (Teilzeit)
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Staatsexamen, mindestens 8 Punkte
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • IELTS: insgesamt 7,5 (mit 7 im schriftlichen Teil) • Papier-TOEFL: 630 Punkte (dabei 5 Punkte im Test of written English) • Computer-TOEFL: 267 Punkte (dabei 5 Punkte in Essay Writing)
Kursdauer	12 Monate (Vollzeit) 24 Monate (Teilzeit)
Prüfungsarten	Schriftliche Prüfungen und Essays
Studiengebühren	Ca. GBP 3750 (Vollzeit), GBP 1875 (Teilzeit)
Lebenshaltungskosten pro Monat	Mindestens GBP 825
Ansprechpartner für ausländische Studenten	International Office
Dozenten	Mischung aus Hochschullehrern und Praktikern, besonders viele aktive Anwälte in bestimmten Bereichen. z.B. Finanzrecht oder Schiedsverfahren.

LL.M. Coordinator: Sue Sharkey
tel: +44 (0)20-7848 2479 - fax: +44 (0)20-7848 2912
sue.sharkey@kcl.ac.uk <http://www.kcl.ac.uk/depsta/law/>



Name	LSE Houghton Street London WC2A 2AE, England UK Tel: +44 (0) 20 7405 7686
Teilnehmerzahl	Derzeit 220 eingeschriebene Studierende (Stand: April 05)
Ausländeranteil	Ca. 180
Bewerbungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei akademische Referenzen • Liste der Leistungsnachweise, von der Heimat-Uni ausgestellt • Persönliche Stellungnahme
Bewerbungsfrist	31. Januar 2006
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Staatsexamen: 13-15 Punkte
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • IELTS: 7 Punkte • Papier-TOEFL: 627 Punkte • Computer-TOEFL: 263 Punkte
Kursdauer	12 Monate (Vollzeit) 24 oder 48 Monate (Teilzeit)
Prüfungsarten	Schriftliche Prüfungen. In einigen Kursen sind Hausarbeiten Teil des Examens.
Studiengebühren	GBP 8130 (Vollzeit), GBP 4065 (Teilzeit)
Lebenshaltungskosten pro Monat	Ca. GBP 970
Ansprechpartner für ausländische Studenten	Kein gesonderter Ansprechpartner
Dozenten	In vielen Kursen unterrichten sowohl akademische Dozenten wie auch erfahrenen Praktiker, zu denen auch etliche Queen's-Counsel der London-Anwaltskammer gehören.

LLM Administrator: Dianne Delvalle
Tel: +44 (0) 20 7955 7266 - Fax: +44 (0) 207955 7366
d.delvalle@lse.ac.uk <http://www.lse.ac.uk/>




Name	The University of Manchester Oxford Road Manchester, M13 9PL
Teilnehmerzahl	Jeweils ca. 100. Sehr beliebt ist der Kurs International Business Law.
Ausländeranteil	80 bis 90 Prozent
Bewerbungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei akademische Referenzen • Liste der akademischen Abschlüsse, ausgestellt von der Heimat-Uni
Bewerbungsfrist	Bis Mitte August
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Staatsexamen: mindestens 8 Punkte Berufliche Qualifizierung oder Erfahrung werden berücksichtigt.
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • IELTS: 7 Punkte • Stufe C im Cambridge Certificate of English Proficiency • Papier-TOEFL: 625 Punkte • Computer-TOEFL: 263 Punkte (mit einem Ergebnis von 5 im Schreiben)
Kursdauer	24 Monate (September bis September)
Prüfungsarten	Prüfungen mit unbekanntenen Aufgaben am Semesterende und Hausarbeiten. Außerdem zwei eigenständige Forschungsarbeiten je 10.000 Wörter (Abgabe April bzw. September).
Studiengebühren	Ca. GBP 3210 (Vollzeit), Ca. GBP 1705 (Teilzeit)
Lebenshaltungskosten pro Monat	Ca. GBP 650
Ansprechpartner für ausländische Studenten	International Office/ Gerry Bell: Tel. +44 161 275 2110 (Gerry.Bell@manchester.ac.uk)
Dozenten	Ettliche Dozenten sind aktive Anwälte.

Kathleen Lacey
Tel: +44 (0) 161 306 1270
kath.lacey@manchester.ac.uk www.law.manchester.ac.uk

THE NOTTINGHAM LAW SCHOOL

Name	The Nottingham Law School, The Nottingham Trent University, Burton Street Nottingham NG1 4BU, England
Teilnehmerzahl	Zwischen sieben und 25 je Kurs
Ausländeranteil	Etwa die Hälfte kommt aus Nicht-EU-Staaten
Bewerbungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei akademische Referenzen • Liste der akademischen Abschlüsse, ausgestellt von der Heimat-Uni • Persönliche Stellungnahme
Bewerbungsfrist	31. Juli 2005
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Befriedigendes 1. Staatsexamen plus Übersetzungskurs; Common Professional Examination in Law oder Graduate Diploma in Law
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • IELTS: 7 Punkte • Papier-TOEFL: 600 Punkte • Computer-TOEFL: 250 Punkte
Kursdauer	24 Monate (Vollzeit) 48 Monate (Teilzeit)
Prüfungsarten	Lange Essays und eine Dissertation
Studiengebühren	GPB 3068 pro Jahr (Vollzeit), GPB 1534 pro Jahr (Teilzeit)
Lebenshaltungskosten pro Monat	Ca. GBP 750
Ansprechpartner für ausländische Studenten	ALSPostgradlaw@ntu.ac.uk
Dozenten	Keine Angabe

LLM Courses Co-ordinator: Rosanne Rieley
Tel: +44 (0)115 848 2581 - Fax: +44 (0)115 848 6489
rosanne.rieley@ntu.ac.uk <http://www.ntu.ac.uk/nls/>




Name	School of Law Queen's University Belfast 28 University Square Belfast BT7 1NN
Teilnehmerzahl	Ca. 180
Ausländeranteil	15 bis 20
Bewerbungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Kopie der akademischen Abschlusszeugnisse • Liste der Prüfungsergebnisse, von der Heimat-Uni ausgestellt • Post- und E-Mail-Adresse der Uni (Die Law School kontaktiert dann die Uni, um zwei Referenzen einzuholen.)
Bewerbungsfrist	1. April 2006 (5.00pm)
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Befriedigendes 1. Staatsexamen
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • IELTS: 6,5 • Papier-TOEFL: 580
Kursdauer	24 Monate
Prüfungsarten	z.B. Hausarbeiten und eine Dissertation (keine schriftlichen Prüfungen)
Studiengebühren	Ca. GBP 3010 (Vollzeit) GBP 16.00 pro credit point (Teilzeit, für einen Masters-Abschluss sind 180 Credit Points nötig)
Lebenshaltungskosten pro Monat	Ca. GBP 550
Ansprechpartner für ausländische Studenten	International Office (international@qub.ac.uk)
Dozenten	Keine aktiven Anwälte

Mrs Wenli Zhang
Tel : (44) 028 9097 3460 · Fax : (44) 028 9097 3376 · w.zhang@qub.ac.uk
Postgraduate Advisor: Prof. Phil Scraton
p.scraton@qub.ac.uk http://www.law.qub.ac.uk/




Name	School of Oriental & African Studies Thornhaugh Street Russell Square, London WC1H 0XG, United Kingdom
Teilnehmerzahl	Keine Angaben
Ausländeranteil	Keine Angaben
Bewerbungsform	Zwei akad. Referenzen; Liste der akad. Abschlüsse, ausgestellt von der Uni; Stellungnahme: persönliche Begründung
Bewerbungsfrist	30. Juni für die im September beginnenden Kurse
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Befriedigendes 1. Staatsexamen
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • IELTS: 7 Punkte (mit 7 Punkten im Lesen und Schreiben) • Papier-TOEFL: 600 Punkte • Computer-TOEFL: 250 Punkte und 5 Punkte im Test of written English • GCE A levels: zwei Teilgebiete bestanden • European Baccalaureate (English): bestanden • International Baccalaureate (English): bestanden • International General Certificate of Secondary Education in English: Muttersprache Stufe A • General Certificate of Secondary Education in English: Stufe A
Kursdauer	24 Monate (Vollzeit) 48 Monate (Teilzeit, Beginn nur im September)
Prüfungsarten	Kursabhängig; Mix aus diversen Prüfungsformen. Eine Dissertation ist obligatorisch.
Studiengebühren	GBP 4150 (Vollzeit), GBP 2080 (Teilzeit)
Lebenshaltungskosten pro Monat	Ca. GBP 930
Ansprechpartner für ausländische Studenten	Student Services
Dozenten	Gut 50 Prozent sind auch aktive Anwälte.

Dr Matthew Craven
Telephone: +44 (0)20 7637 2388 · Fax: +44 (0)20 7436 3844
mc7@soas.ac.uk http://www.soas.ac.uk/faculties/lawsocialsciences.cfm



Name	University College of London (UCL) Faculty of Law, UCL Bentham House Endsleigh Gardens, London WC1H 0EG
Teilnehmerzahl	Ca. 350
Ausländeranteil	Mindestens 75 Prozent
Bewerbungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei akademische Referenzen • Persönliche Stellungnahme • Liste der Leistungsnachweise, ausgestellt von der Heimat-Uni • Beglaubigte Übersetzung der akademischen Abschlüsse
Bewerbungsfrist	15. Juni 2005 für die Zulassung zum Septemberkurs
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Staatsexamen: mindestens 8 Punkte
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • IELTS: 7,5 Punkte (6,5 Punkte in Lesen und Hören und 6,0 in Sprechen und Schreiben) • Computer-TOEFL: 267 Punkte plus einem Essay von mindestens 5,0 • Papier-TOEFL: 630 Punkte plus 5,0 im Test of written English (TWE)
Kursdauer	12 Monate (Vollzeit) 24 Monate (Teilzeit)
Prüfungsarten	Hausarbeit und weitere Prüfungen. Wird keine schriftliche Dissertation verlangt, werden einige Unterkurse zumindest durch Essays geprüft. Ein oder zwei der Unterkurse ersetzbar durch einen Essay unter Aufsicht.
Studiengebühren	Ca. GBP 3890
Lebenshaltungskosten pro Monat	a. GBP 730
Ansprechpartner für ausländische Studenten	International Office (international@ucl.ac.uk)
Dozenten	In der Mehrzahl akademische Lehrer. Aktuelle Entwicklungen der Anwaltschaft und Rechtsprechung sind Gegenstand fast aller Kurse.

LL.M. Tutor: Dr Phillip Rawlings
Tel: +44 (0)20 7679 1441 or +44 (0)20 7679 1425 · Fax: +44 (0)20 7209 3470
graduatelaw@ucl.ac.uk http://www.ucl.ac.uk/laws/



Name	The Faculty of Law, University of Oxford St Cross Building St Cross Road, Oxford OX1 3UL
Teilnehmerzahl	Ca. 75
Ausländeranteil	100 Prozent (britische Studenten werden nicht aufgenommen)
Bewerbungsform	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Stellungnahme • Lebenslauf • Drei akademische Referenzen • Liste der Leistungsnachweise, ausgestellt von der Heimat-Uni • Beglaubigte Übersetzung der akademischen Abschlusszeugnisse • Auswahl akademischer Arbeiten
Bewerbungsfrist	14. Januar 2006
Qualifikationen für Bewerber aus Deutschland	Staatsexamen: mindestens 9 Punkte
Sprachnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • IELTS 7,5 Punkte (7,0 Punkte in jedem Teil) • Papier-TOEFL: 630 Punkte (Test of written English – 5 Punkte) • Computer-TOEFL: 267 Punkte (Essay mindestens 5 Punkte) • CPE-Test: Stufe C
Kursdauer	Ein akademisches Jahr (Beginn: früher Oktober)
Prüfungsarten	<ul style="list-style-type: none"> • Meist durch eine dreistündige Prüfung mit unbekanntenen Aufgaben • Der Grad BCL/MJur Jurisprudence and Political Theory wird erworben durch drei Essays, die man über die Osterferien schreibt. Die Themen werden vorgeschrieben.
Studiengebühren	Uni-Gebühr: ca. GBP 1150, College-Gebühr: max. GBP 4320
Lebenshaltungskosten pro Monat	Ca. GBP 750
Ansprechpartner für ausländische Studenten	Studenten wird unmittelbar nach Ankunft ein College-Tutor zugewiesen.
Dozenten	Ex-Anwälte oder Teilzeit-Anwälte als Dozenten.

Graduate Admissions Office
T: +44 1865 270045 · F: +44 1865 270049 · graduate.admissions@admin.ox.ac.uk
Mrs Geraldine Malloy
T: +44 1865 271496 · Geraldine.Malloy@law.ox.ac.uk · www.law.ox.ac.uk